**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 40

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berwenbung für eleftrisches Licht hat. Die beiben Berwenbungsarten halten sich so in gleicher Beise die Stange, wobei allerbings nicht ausgeschlossen ist, daß in Wäbensweil auch Licht, in Richtersweil auch Kraft abgegeben werden kann.

Sbenso günstig vertheilt sich ber Strom, welcher durch bie zweite Leitung nach Horge n= Thalweil geht. Während Horgen mit seinem Wasserwert am Aabach für Industrie und Gewerbe mit Kraft versorgt ift, wird es gerne die Gelegensheit zur allgemeinen Ginführung der elektrischen Beleuchtung ergreifen, während Thalweil dagegen bei seinem Mangel an Wasserkraft für den elektrischen Betrieb seiner Großindustrie Interesse hat.

# Berichiedenes.

Schweizerische Landesausstellung in Genf. Unter bem Borsitz des Herrn Bundesrath Deucher wurde vor kurzer Zeit im Casino zu Bern eine von etwa 100 Vertretern der schweizerischen Handelskammern, industriellen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Vereinen (worunter viele Mitglieder der Bundesversammlung sich befanden), besuchte Versammlung abgehalten, um das Projekt einer schweizerischen Landesaussstellung in Genf im Jahre 1896 zu besprechen. Nationalerath Dusour referirte über die Vorarbeiten. In reger Distussion sprachen sich die Vertreter der verschiedenen Landestheile und Erwerbsgruppen sehr günstig über das Projekt aus.

Forstwesen. In Graubunden finden fich wohl 1/4 aller Waldungen im Besitze ber Gemeinden. Nachfolgender Auszug aus dem lettjährigen Berichte des kantonalen Forstamtes liefert ein Bild von bem Umfange, bem Ertrag ber Balbungen, fowie von der Berwerthung bes gefchlagenen Solzes. Das Waldareal ist nach der Steuertagation auf 91,013 hettaren gewerthet und ber hiebsat auf 149,440 Festmeter In den Gemeinden murben an 20,000 Saushal= tungen nahezu 100,000 Festmeter abgegeben in einem Werthe von 228,472, d. h. fo viel wurde an Holzbezugstage einge= nommen. Berkauft wurden 79,000 Festmeter und daraus Fr. 813,452 vereinnahmt. Die Auslagen bes Betriebes bezifferten fich auf 408,000 Fr. Der niederberechnete Werth der Holzprodutte der bundnerischen Gemeindemaldungen beträgt fomit girfa 11/2 Millionen Franken und überfteigt bie Ausgaben um 1,072,000 Franten. Es resultirt baraus eine Netto-Rente per Hettare Waldboden von nahezu 12 Fr. Der Nettu-Werth des Betrages der Brivatwaldungen berechnet fich auf girta 150,000, fo daß alle der Staatsanfficht unterstellten Waldungen des Rantons im letten Jahre gufammen girta 1,222,000 Fr. ergaben.

Frangofiiche Baaren. Der Bunbegrath hat in Folge ber bekannten Beschlüffe ber frangösischen Rammer folgende Bollerhöhungen auf frangösische Baaren vom 1. Januar 1893 eingeführt: (Jeweilen per 100 Kilo = Franken). Sprengmaterialien, Dynamit 2c. 100, Bleiweiß und Zinkweiß 8, Farben 60, Firnige und Lade 40, Spiegel= glas 25—50, Bau- und Nutholz 1, Fatholz 2, Berpadungsholz 4, vorgearbeitete, nicht zusammengesetzte Holzwaaren (Riemen, unverleimte Parquetten) 6, Holzmöbel 60, Rahmen= leisten 35, Rahmen für Spiegel, Bilder 2c. 60, Korbflechtwaaren, grobe 10, feine 150, Bürstenbindermaare, grobe 40, feine 125, Leder 20-40, vorgearbeitete Ledermuaren= bestandtheile 100, Schuhe aus Leber 150, musikalische Inftrumente 40, Belogipede 200, Treibriemen 60, Schlitten und Wagen 60, Stabeisen, Gifenbahnschienen 2, Blech 2-3, Draht 8-10, Gifengußwaaren 5-12, Baaren aus Schmied= eisen, Stahl 2c., grobe 6, feine 15-20-80, Mefferschmiedwaaren 100, Waffen 120, Rupfer- und Meffingmaaren 20, Kabel 30, Nickelmaaren 120, vergoldetete und verfilberte Waaren 150, Gold- und Silbermaaren 500, Baufteine, Schiefer 1, Zement 1, gehauene oder gebrechselte Baufteine  $1^1/_2$ —5, Falzziegel  $1^1/_5$ — $2^1/_2$ , Lampen 40, Reiseartikel 150 2c. **Sewerbeverein Kreuzlingen.** Nach einem ausgezeichneten Referat bes Hrn. Dr. Merk, Präsident bes kantonalen Gewerbebereins, konstituite sich "ein Gewerbeberein bes Bezirkes Kreuzlingen", bem sofort 94 Mitglieder beitraten. Zum Präsidenten wurde ernannt Architekt Seifert-Hartmann in Kreuzlingen, zum Aktuar Sekundarlehrer Schühlin baselbst.

Die öffentliche Schreinergesellen Bersammlung in St. Gallen, die am 26. d. M. betreffend die Arbeitselosenfrage abgehalten wurde, beschloß u. A., eine Arbeitselosenkaffe zu gründen. Zu diesem Zwede wird von jedem in St. Gallen in Arbeit stehenden Schreiner ein bestimmter wöchentlicher Beitrag erhoben, der durch je einen Vertreter der Werkstätte an den von genannter Versammlung gewählten Kassier abzugeben ist.

Schniglericule Brienz. Bor etlichen Tagen wurde die Schniglericule Brienz durch den eidgenössischen Inspektor, Hern Architekt Jung aus Winterthur, inspizirt. Um Abend fand eine Konferenz des Herrn Inspektors mit dem Borstand der Schule und des Industrievereins, sowie mit anderen Schniglermeistern statt, wobei unter belehrenden Bergleichungen mit dem Ausland, namentlich mit Oesterreich, auf Manches, was in der Holzschniglerei noch eingeführt werden könnte, hingewiesen wurde.

Der Arbeiterleseaal in Zürich ist eine ber gemeinnützigsten Institutionen, die wir kennen. Nicht nur sinden
in demselben die Arbeiter während des Tages ein freundliches Untersommen und Unterhaltung, sondern es werden
von der Direktion diese jungen Instituts in der Tonhalle
Bolkskonzerte arrangirt, welche selbstverständlich immer eine
große Zuhörerschaft sinden. Diese Konzerte sind gratis. Es
ist die Auregung gemacht worden, in jedem Kreis von GroßZürich einen solchen Lesesaal einzurichten, nicht nur für die Arbeiterschaft, sondern für das gesammte Publikum. Leider
muß das schöne Projekt wegen Mangel an den nöthigen
Geldmitteln für einstweisen unausgeführt bleiben. Es wären
diese Lesesäle ein vorzügliches Heilmittel gegen das verderbliche Wirthschausleben.

Elektrische Beleuchtung. Dieselbe ift für Rorschach projektirt und es hat für diesen Zwed der Besitzer der Wasserversorgung Korschachs, Gerr Rothenhäusler, die Helsenbergersche Mühle angekauft. Ferner wird die elektrische Beleuchtung in der Kammfabrik von Walter-Obrecht in Mümliswyl (Solothurn) eingerichtet.

Aus dem Toggenburg. Die elettrische Beleuchstung ift in Kappel fertiggestellt worden; Ebnat nimmt bie Erstellung einer Kirchenheizung in Aussicht, Wattswyl bas Projett einer Wasserversorgung.

An die Kosten des Bahnhosumbaues in Luzern (Fr. 6,700,000) und eines zweiten GeleisesSentimatte-Luzern (Fr. 2,023,000 Fr.) haben die Gotthardbahn, die Jura-Simplons und die Nordostbahn der Zentralbahn, welche den Bau ausssührt, Beiträge zu leisten; diese sind nun zum Theil bereitsdurch Berträge feftgestellt.

Industrielles aus Glarus. Bereits beginnt sich in biesem Kanton im Fabrikbetrieb Wassermangel geltend zu machen. Ginzelne Gemeindepräsidenten bewilligten schon Schichetenarbeit bis Nachts um 10 Uhr.

In Folge des schlechten Geschäftsganges wurde vergangenen Samftag zirka 20 Arbeitern der Maschinenfabrik Ulr. Rietmann u. Co. in Netstal gekündet und die Arbeitszeit der übrigen von elf auf acht Stunden reduzirt.

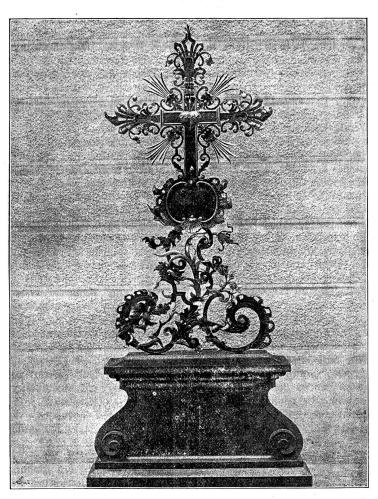
Das abgebrannte Fabrikgebäude ber Herren Weber u. Co. in Netstal wird so bald als möglich wieder aufgebaut. Bei den Aufräumungsarbeiten und dem Wiederaufbau werden in erster Linie die bisherigen Arbeiter beschäftigt.

Wasserrad oder Turbine, war letzthin eine Bemerkung betitelt, welche die Wassertriebwerke in Graubünden betrafen, wo noch tolossale Wasserräder in Betrieb sein sollen. Dem entgegen kann konstatirt werden, daß in der Urschweiz schon 1848 moderne Wassermotoren liefen. So trieb zu dieser Zeit in Gersau am Vierwaldskättersee ein Tangentialrad von

2 Fuß Durchmeffer eine Floretspinnerei von 4000 Spinbeln und im Rogloch am Alpnachersee ebenfalls ein Tangentialrad eine Papierfabrik für endloses Papier mit Dampftrockenapparat. Bei diesem Anlasse soll noch Folgendes in Bezug auf offizielle Ausstellungsberichte erwähnt werden: An der Weltausstellung in Philadelphia wurden 14 Turbinen der verschiedensten Systeme aufs genaueste prodirt und zwar in Beisein der Aussteller und unparteilscher Fachmänner. Das

- 1. Gedrängter Bericht über Zweck, Ziel und bisherige Thätigkeit bes Berbandes.
  - 2. Berbands: und Lofalftatutenangelegenheit.
- 3. Lokalorganisation für den Borort Zürich und deffen Territorium.
- 4. Borlage bes an letter Bersammlung beschloffenen Gesuchs ans eidgenössische Amt für handelsstatistit in Bern betreffend Einfuhr aus Frankreich und andern Staaten.

# Mufterzeichnung.



Schmiedeisernes Grabkreng,

nach zwei Motiven aus Salzburg und München gezeichnet und ausgeführt von I. Tobler, Schlossermeister in St. Gallen.

baherige Protofoll sammt Stizzen wurde vom preußischen Industries und Handelsministerium wörtlich veröffentlicht, während der schweizerische Bericht nichts darüber brachte und doch hätte die Schweiz in Betracht der vielen Wassergefälle ein besonderes Interesse basürägehabt.

## Genoffenschaftsverband schweizerischer Kleingewerbetreibender, Borort Zürich.

Die Mitglieber obigen Berbandes, sowie Kleingewerbetreibende überhaupt und besouders solche von Zürich und
bessen Territorium werden hiermit höst. eingeladen auf nächsten Freitag den 6. Januar, Abends 6 Uhr, in Kömer's Hotel garni 1. Stock, Beatengasse, Zürich,
zur Behandlung folgender Traktanden: 5. Festsetzung der nächst abzuhaltenden Bersammlung.

Bu Traftandum 1 (Zweckbeftimmung und Zielpunkte) wurde schon das Wesentlichste bekanntgegeben. Gine aktive Thätigkeit mit wirklichem Erfolge hat schon bereits statzgefunden, obwohl die Organisation noch nicht ganz persekt ist. Lettere ist um so schwieriger zu schaffen, weil der Wirzkungskreis die ganze Schweiz umfaßt und für alle und jede Gewerbe berechnet werden muß.

Die Statuten, welche zunächst für ben Berband zum Zwecke weitgehenbster Bereinigung geschaffen sind, haben aber auch für Weiteres Raum zu gewähren. So soll innerhalb bieses Rahmens ein Aktienunternehmen geschaffen werden, bei welchem sich das Kapital, Kausseute und Großindustrielle gegen Obligationen betheiligen können.

Mit bem Ausbau ber Organisation muß zunächst ber